

Aphoristisches aus dem Leben meines Vaters als Familienvater und Ehemann.

Clara-Maria Sieber geb. Rösch Ffm, Dez. 1985

Weil meinen Vater eine tiefe Herzensfreundschaft zu Goethe verband, möchte ich ein Zitat aus dem Osterspaziergang zu Beginn anführen, aus dem ich aber zwei auf meinen Vater unzutreffende Eigenschaftsworte ausklammere:

"Mein Vater war ein... (dunkler) Ehrenmann,
Der über die Natur und ihre heil'gen Kreise
In Redlichkeit, jedoch auf seine Weise,
Mit (grillenhafter) Mühe sann."

Diese Worte charakterisieren meinen Vater aufs Beste, denn als Ehrenmann, voller Redlichkeit und keine Mühe scheuend, wenn es um die Erforschung der Wahrheit ging, so trage ich ihn in Erinnerung.

Wollte ich schildern was mein Vater nicht war, das wäre ein Leichtes: Es genügte eine Hand, dies aufzuzählen (z.B. Sportler, Gärtner, Handwerker...), nicht aber reichten 2 x 2 Hände darzustellen, was er alles war. Dies aber ist gottlob nicht meine Aufgabe. Mein Anliegen ist, meinen Vater als Menschen zu schildern - ein Unternehmen, das seinen Wert in sich trägt, da der Mensch als solcher in unserer Zeit mehr und mehr seiner Würde entkleidet, verdatet und als Ware verkauft wird.